

## **PROTOKOLL** über die 185.

### **Bürgerversammlung für den Bezirk Nordwest/Eichwasen (VI) am 12.03.2015**

in der Aula des Sonderpädagogischen Förderzentrums Schwabach

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 21:15 Uhr  
Besucher ca. 110 Personen

Anträge (Empfehlungen) keine  
Anregungen (Anfragen) 15

---

#### **Anwesende Vertreter/innen**

**1. Stadt Schwabach**

Matthias Thürauf	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Dr. Roland Oeser	Bürgermeister
Dr. Thomas Donhauser	Bürgermeister
Ricus Kerckhoff	Referat 4
Thomas Sturm	Baubetriebsamt
Winfried Klingler	Stadtwerke
Franz Meier	Polizeiinspektion Schwabach
Jürgen Ramspeck	Pressestelle
Johann Reichert	Bürgermeister- und Presseamt
Sabine Maier	Protokoll

**2. Stadtrat Schwabach**

Gerhard Eberlein	CSU
Eckhard Göll	Bündnis 90 / Die Grünen
Karin Holluba-Rau	Bündnis 90 / Die Grünen
Roland Krawczyk	CSU
Jürgen Lemke	SPD
Oliver Memmler	CSU
Petra Novotny	Bündnis 90 / Die Grünen
Martin Sauer	SPD
Werner Sittauer	SPD
Rosa Stengel	CSU

**3. Presse**

Jürgen Karg, Schwabacher Tagblatt

## Versammlungsverlauf

### TOP 1 Begrüßung

---

Herr Oberbürgermeister Thürauf eröffnet um 19:30 Uhr die von ca. 110 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt Herr Thürauf die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen. Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden zeitnah im Internet veröffentlicht.

Herr Oberbürgermeister Thürauf weist auf eine Informationsveranstaltung der Stadt Schwabach mit dem Thema „Energetische Sanierung von Ein- und Zweifamilienhäusern im Stadtteil Eichwasen“ hin, die am 18.03.2015, um 19:00 Uhr, im Evangelischen Stadtteilzentrum St. Matthäus, stattfindet. Es liegen noch Einladungen aus.

### TOP 2 Änderung der Abwassergebühr Einführung des Geteilten Gebührenmaßstabs (GGM)

---

Stadtbaurat Ricus Kerckhoff informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage) über die ab Januar 2016 geltende neue Abrechnungsart der Abwassergebühr, den sogenannten Geteilten Gebührenmaßstab. Es handelt sich hierbei um keine Erhöhung der Gebühren sondern um eine andere, gerechtere Abrechnungsweise - aufgeteilt in getrennte Abrechnungen für Schmutzwasser und Niederschlagswasser. Die Stadt Schwabach muss diese Umstellung aufgrund der geänderten Rechtsprechung, wie bereits fast alle größeren Städte in Bayern auch, einführen. Er erklärt auch den Ablauf der Bürgerinformationen und die Bürgerbefragung, die im Zuge der Einführung stattfinden werden.

TOP 3	Diskussion - Anregungen, Wünsche, Beschwerden-
1. Anregung	<p><b>Das dauerhafte Abstellen von LKWs in der Rohrer- und Ansbacher Straße soll unterbunden werden (siehe Foto, Anlage)</b></p> <p>Herr E. Gerade im Bereich des Förderzentrums, der Einrichtung für Menschen mit Handicap und des Altersheims behindern die teilweise tagelang abgestellten LKWs die Sicht, so dass es zu Gefährdungen kommt. Es handelt sich wohl auch um LKW-Fahrer, die selbst nicht in der Wohngegend vor Ort wohnen, sondern lediglich ihre LKWs dort abstellen.</p> <p>Herr T. <b>Das gleiche gilt für die Heilsbronner Straße. Außerdem wird durch die fehlenden Gehsteige in der Ansbacher und Heilsbronner Straße die Gefährdung zusätzlich erhöht.</b></p> <p>Dr. Donhauser Um Verkehrsschilder aufstellen zu können, muss es laut StVO eine Begründung geben – wie z. B. in der Spalter Straße, dort ist ein Spielplatz, der das Halteverbot rechtfertigt.</p> <p>Es wird ein Ortstermin gemeinsam mit Vertretern der Stadt, der Polizei und den Anliegern stattfinden, um die Voraussetzungen für ein LKW-Halteverbot zu prüfen.</p>

<p><b>2. Anregung</b></p> <p>Herr B.</p> <p>Herr H.</p>	<p><b>In der Dr.-Haas-Straße/Höhe des ehemaligen Wutzer-Geländes und in der Kurve Wilhelm-Albrecht-Straße soll das Parken von LKWs und Campingwagen verboten werden.</b></p> <p>Auch bereits in Höhe der Einmündung Wilhelm-Dümmeler-Straße kommt es durch parkende LKWs zu Behinderungen.</p> <p>Es wird ein Ortstermin gemeinsam mit Vertretern der Stadt, der Polizei und den Anliegern stattfinden, um die Voraussetzungen für ein LKW-/Campingwagen-Halteverbot zu prüfen.</p>
<p><b>3. Anregung</b></p> <p>Frau K.</p> <p>OB</p> <p>Herr Meier, Polizeiinspektion</p>	<p><b>In der Wilhelm-Albrecht-Straße parken auf den Markierungsstreifen der Straßenverengung verbotswidrig häufig PKWs. Das führt zu Behinderungen. Es sollte mehr kontrolliert werden.</b></p> <p>Dafür gibt es zwei Gründe: 1. Leute, die sich trotz Verbote nicht daran halten, wird es immer geben. 2. Zu häufige Kontrollen der Polizei bzw. KVÜ werden oft auch als „Abzocke“ wahrgenommen.</p> <p>Er wird sich die Situation vor Ort ansehen.</p>
<p><b>4. Anregung</b></p> <p>Herr F.</p> <p>Hr. Klinger, Stadtwerke</p>	<p><b>Die Busse in der Wilhelm-Dümmeler-Straße/Höhe Sparkasse sollen in der dafür vorgesehenen Parkbucht halten.</b></p> <p>Derzeit bleiben die Busse erst im Bereich vor dem Wartehäuschen stehen. Dadurch wird die Sicht auf den Gegenverkehr behindert. Laut Auskunft der Busfahrer ist dort das Ein-/Aussteigen durch den erhöhten Gehweg für die Mitfahrenden leichter.</p> <p>Er wird das mit dem Leiter des Stadtverkehrs besprechen und ggf. die Busfahrer darauf hinweisen, in die Parkbucht zu fahren.</p>
<p><b>5. Anregung</b></p> <p>Herr S.</p> <p>Hr. Kerckhoff, Baurat</p>	<p><b>Die Windsbacher Straße wurde im Bebauungsplan als verkehrsberuhigte Straße ausgewiesen. Sie ist aber noch nicht als solche ausgebaut bzw. gekennzeichnet.</b></p> <p>Es wurde erst vor 1/2 Jahr die endgültige Deckschicht aufgebracht, jetzt nach den Wintermonaten folgen die Markierung und die Ausschilderung zur Verkehrsberuhigung.</p>
<p><b>6. Anregung</b></p> <p>Herr S.</p> <p>OB</p>	<p><b>Da an der Kreuzung Ansbacher Straße/Nürnberger-/Fürther Straße nur eine Abbiegespur ist und auch die Ampelphase sehr kurz geschaltet ist, soll eine zweite Abbiegespur errichtet werden. Dafür könnte die Insel zurückgebaut werden.</b></p> <p>Wird geprüft.</p>
<p><b>7. Anregung</b></p> <p>Herr P.</p>	<p><b>Die Bustaktung vom Eichwasen sollte vor allem früh und abends verbessert werden.</b></p>

Herr K.	<b>Die Abstimmung Busverkehr zur S-Bahn soll auch verbessert werden, das passt derzeit oft wegen weniger Minuten nicht.</b>
OB	Wurde im Zuge des neuen Fahrplankonzepts auch überprüft und das neue Konzept muss jetzt ausprobiert werden (ab Dezember 2015 gültig).
<b>Diskussion</b>	<b>Entflechtung des Schilderwaldes</b>
Herr S.	Vorschlag: Vor der Ampel Penzendorfer Straße/Weißenburger Straße steht kurz vor der Ampel ein Verkehrsschild „50“ (vorher Geschwindigkeitsbegrenzung „30“) – ist das nicht überflüssig? Solch eine Beschilderung gibt es noch öfter in Schwabach.
Hr. Meier, Polizeiinspektion	Das „50“-Schild ist dort erforderlich, da die Geschwindigkeitsbegrenzung „30“ nicht automatisch durch die Ampel/Kreuzung aufgehoben wird.
<b>8. Anregung</b>	<b>„Auf der Reit“ wird Zone 30 nicht eingehalten. Es sollen eine deutlichere Beschilderung und häufigere Kontrollen durchgeführt werden.</b>
Bürgerin	
OB	Geschwindigkeitsmessung wird durchgeführt.
Dr. Donhauser	Schwierige Situation durch die sehr große „Zone 30“. Laut StVO müssen in einer Zone 30 auch keine „Erinnerungsschilder“ angebracht werden. Bei einem Ortstermin wird geprüft, an welchen Stellen Piktogramme auf der Straße möglich wären (auf Betonboden nicht möglich, nur auf Asphalt).

<p><b>9. Anregung</b></p> <p>Frau L.</p> <p>Dr. Donhauser</p> <p>Hr. Meier, Polizeiinspektion</p>	<p><b>Die Dr.-Zinn-Straße ist eine Spielstraße, fast niemand fährt die verlangte Schrittgeschwindigkeit. Durch Pflanzenkübel oder Bodenwellen soll eine Beruhigung geschaffen werden.</b></p> <p>Bodenschwellen erfüllen heutzutage durch die heutige Bauweise der Fahrzeuge nicht mehr den Sinn wie früher. Außerdem verursachen sie beim Befahren sehr viel Lärm – im Beschwerdemanagement häufen sich die Anliegen diesbezüglich.</p> <p>Es gibt verschiedene Typen von Bodenschwellen, so genannte „Aufrankungen“, die jedoch recht leicht überfahren werden können. Im Winter sind Bodenschwellen sehr schlecht zu räumen/zu pflegen. Auch für Fahrradfahrer sind sie immer wieder gefährlich.</p>
<p><b>10. Anregung</b></p> <p>Frau L.</p> <p>Hr. Meier, Polizeiinspektion</p>	<p><b>Die Regelsbacher Straße zum Spielplatz „Alte Linde“ ist – gerade auch mit Kindern – sehr schwierig und gefährlich zu überqueren. Ein Zebrastreifen würde diese Situation entschärfen.</b></p> <p>Diese Anregung gab es schon einmal als Antrag. Er wurde aber aus folgenden Gründen abgewiesen: Es muss eine bestimmte Anzahl an PKWs an solch einer Stelle fahren (das wäre gegeben), aber auch eine bestimmte Anzahl an Fußgängern müssen die Straße frequentieren (mind. 50 pro Stunde, das ist nicht gegeben), außerdem handelt es sich bei der Regelsbacher Straße um eine Staatsstraße und das zuständige Straßenbauamt Nürnberg hat damals den Antrag abgelehnt.</p>
<p><b>Diskussion</b></p> <p>Frau F.</p> <p>Hr. Kerckhoff, Baurat</p> <p>Frau F.</p> <p>Hr. Sturm, Baubetriebshof</p>	<p><b>In der Steiner Straße war bisher Wiese mit Bäumen, nun wurde aufgegraben und Bäume wurden entfernt – was geschieht mit dem Gelände/wie ist die zukünftige Nutzung?</b></p> <p>Es gab dort eine Zwischenbegrünung. Fast alle Bäume wurden verpflanzt. Nun kommt eine Wohnbebauung auf das Gelände.</p> <p><b>An den ehemaligen Stallungen ist eine Wiese, die sehr gerne von den Kindern als Spiel-/Bolzplatz genutzt wird. Sie ist aber sehr uneben. Kann sie nicht eingeebnet werden?</b></p> <p>Die Wiese ist bewusst so „natürlich“ gestaltet. Es gibt gleich in der Nähe einen Bolzplatz und auch der Schulsportplatz wird gerne von den Kindern genutzt.</p>

<p><b>11. Anregung</b></p> <p>Herr H.</p> <p>Hr. Meier, Polizeiinspektion</p>	<p><b>In dem ganzen Gebiet von der Regelsbacher Straße herkommend, durch die Wilhelm-Dümmeler-Straße, Dr.-Haas-Straße bis zum Kreisverkehr wird weder die Zone 30 noch die Rechts-vor-Links-Regelung beachtet. Vor allem die Dr.-Haas-Straße wird nachts zur „Rennstrecke“. Es soll auch nachts dort kontrolliert werden.</b></p> <p>Das Problem sind in diesem Gebiet die sehr breiten Straßen, sie verführen zum „zu-schnell-fahren“. Es wird aber regelmäßig durch die KVÜ und die Polizei kontrolliert.</p> <p>Ansonsten gab es im Jahr 2014 keinen Unfall, der durch eine Missachtung der „Rechts-vor-Links-Regelung“ verursacht wurde und auch keinen einzigen fahrdynamischen Unfall.</p> <p>Hr. Meier wird aber gleichwohl eine Kontrolle, die in der Nacht stattfindet, durchführen lassen.</p>
<p><b>12. Anregung</b></p> <p>Herr H.</p> <p>Hr. Meier</p>	<p><b>Gegenüber der Firma Fiegl, Ansbacher Straße, steht häufig ein Autotransporter so nah an der Ampel zur Nürnberger Straße, dass vor allem die Rechtsabbieger große Schwierigkeiten haben. Außerdem gilt dort ein Halteverbot. Es soll mit Firma Fiegl gesprochen werden.</b></p> <p>Grundsätzlich gilt ein Mindestabstand von 5 m zu einer Kreuzung/Ampel. Bei dem großen Ortstermin im Eichwasen wird auch diese Situation/Halteverbot geprüft.</p>
<p><b>13. Anregung</b></p> <p>Herr W.</p> <p>Hr. Meier, Polizeiinspektion</p>	<p><b>Auf dem Spielplatz in der Dr.-Max-Herold-Straße finden ab 22:00/23:00 Uhr im Sommer oft Partys statt, mit lauter Musik und viel Scherben, Schmutz, etc. Die Polizei soll das öfter überprüfen.</b></p> <p>In den Sommermonaten werden nachts grundsätzlich stichpunktartig alle Spielplätze kontrolliert.</p>
<p><b>Frage</b></p> <p>Herr G.</p> <p>Hr. Sturm, Baubetriebshof</p>	<p><b>Wird an der Regelsbacher Straße entlang Richtung Brünst ein Radweg errichtet? Gerade mit Kindern ist diese Straße sehr gefährlich.</b></p> <p>Es ist kein Radweg geplant. Sicherer ist der Umweg über die Straße „Auf der Reit“ und „Wilhelm-Albrecht-Straße“.</p>
<p><b>14. Anregung</b></p> <p>Herr E.</p>	<p><b>Laut Bebauungsplan sollten in der Windsbacher Straße auf dem Grünstreifen auf der östlichen Seite Maulbeerbäume gepflanzt werden, da auf der westlichen Seite die Versorgungsleitungen verlaufen. Nun wurden aber auf der westlichen Seite Ulmen</b></p>

<p>Hr. Reichert, Amtsleiter BMPA</p>	<p><b>gepflanzt. Das soll zeitnah, bevor die Ulmen zu fest verwurzelt sind, geändert werden, damit es nicht Schäden an den Leitungen gibt.</b></p> <p>Der Sachverhalt wird von dem zuständigen Fachamt geprüft.</p>
<p><b>15. Anregung</b> Bürger Hr. Sturm Baubetriebshof</p>	<p><b>Der Spielplatz an der Spalter Straße sollte kindgerechter werden. Es befindet sich weder eine Rutsche noch eine Schaukel darauf.</b></p> <p>Das Konzept des Spielplatzes war „Wasser/Sand“, daher eine diesbezügliche Ausstattung.</p> <p>Es wird ein Ortstermin zur Überprüfung stattfinden.</p>
<p><b>Frage</b> Herr K. Hr. Sturm, Baubetriebshof</p>	<p><b>An der Ecke Abenberger Straße/Spalter Straße wurden 3 Bäume gepflanzt, derzeit parken dort an dieser kleinen Grünanlage die Leute. Sollen dort noch Parkplätze entstehen oder bleiben die Bäume?</b></p> <p>Die Bäume haben dort noch nicht unbedingt ihren endgültigen Standort, sie mussten lediglich umgepflanzt werden. Die Planung der Parkplätze liegt beim Stadtplanungsamt.</p> <p>Es wird ein Ortstermin zur Überprüfung stattfinden.</p>
<p><b>Frage</b> Frau F. Hr. Kerckhoff, Baurat</p>	<p><b>Seit Jahren liegt der Stadt Schwabach schon der Antrag auf Dachgauben in ihrem Haus vor. Gibt es noch Chancen, dass diese verwirklicht werden?</b></p> <p>Der Bebauungsplan von 1967 wird gegenwärtig komplett überarbeitet, das Verfahren ist sehr langwierig. Aber der Entwurf für den neuen Plan ist bald fertig.</p>

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt OB Thürauf den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente, aber dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 21:15 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 23.03.2015

Matthias Thürauf  
Oberbürgermeister

Sabine Maier  
Protokoll

### Anlagen

Foto „Parkende LKWs in der Rohrer- und Ansbacher Straße“  
Powerpoint-Folien zum Geteilten Gebührenmaßstab



Aufnahmedatum: 31.01.2015  
Einmündung Ansbacher Str./Rohrer Straße

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Goldschlagsgerode

Einführung des geteilten Gebührenmaßstabs

Stadt Schwabach © 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Goldschlagsgerode

Das Maß aller Dinge:



... der „Wasserzähler im Keller“!

Stadt Schwabach © 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Goldschlagsgerode

Die Abwassergebühr ist direkt proportional zum Wasserverbrauch

„Frischwassermaßstab“

Stadt Schwabach © 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Goldschlagsgerode

... aber die Benutzung des Kanals erfolgt nicht nur



... durch das erzeugte Schmutzwasser,

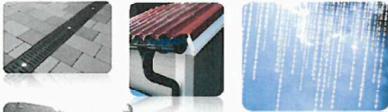


Stadt Schwabach © 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Goldschlagsgerode

... sondern auch durch



... das eingeleitete Niederschlagswasser!

Stadt Schwabach © 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Goldschlagsgerode

... das Niederschlagswasser ...



... hat aber nichts mit dem Frischwasser zu tun !



Stadt Schwabach © 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Gelbschlaggerode



... der Kern,  
der Grundgedanke  
der „Geteilten Gebühr“!

Stadt Schwabach - 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Gelbschlaggerode

**Anmerkung**



... es geht nur um die  
**Grundstücksentwässerung**

Stadt Schwabach - 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Gelbschlaggerode

**Gebührenberechnung:**  
Kalkulation  
4,3 Millionen € Kosten  
1,9 Millionen m<sup>3</sup> Frischwasser

Städt. Kanalwässerungsanteil Kanalbenutzungsgebühren  
Ergibt: **2,26 € pro m<sup>3</sup>**  
Abwasser  
Frischwassermaßstab

300 000 € 4.300.000,- €

Stadt Schwabach - 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Gelbschlaggerode

Gesamtkosten 5.200.000,- €

Straßenwässerungsanteil	Kanalbenutzungsgebühren
Straßenbausträger	Grundstückseigentümer
900.000,- €	4.300.000,- €
	spalten
	Kosten Kanalbenutzungsgebühren Beseitigung 20 %
900.000,- €	2.400.000,- €
	Niederschlagswasser- beseitigung 20 %
	900.000,- €

Stadt Schwabach - 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Gelbschlaggerode

**KEINE  
GEBÜHREN-  
ERHÖHUNG**

Kanalbenutzungsgebühren - Grundstückseigentümer

Schmutzwasserabgabe - Grundstückseigentümer

3.400.000,- €

3.500.000 m<sup>3</sup> Abflusswirksame Fläche

Frischwasser m<sup>3</sup> 2.000.000 m<sup>3</sup>

**NUR  
UMVERTEILUNG**

Schmutzwassergebühr

1,80 € pro m<sup>3</sup>

0,45 € pro m<sup>2</sup> und Jahr

Stadt Schwabach - 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Gelbschlaggerode

Wie erhalten wir die  
„abflusswirksamen Flächen“?

Stadt Schwabach - 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Geländegestadt

## 2. Flächenkataster

1 m<sup>2</sup> 1 m<sup>2</sup> 1 m<sup>2</sup> 1 m<sup>2</sup>

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Geländegestadt

## 2. Flächenkataster

Stadt Schwabach 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Geländegestadt

## 4. Individuelle Grundstücksbetrachtung

- J
- F
- N

Stadt Schwabach 2012

Erhebungsbogen

Einführung der gespitzten Erhebungsbo

Bitte lesen! Sie vor der Bearbeitung d

Erhebungsb

Empfänger: Max Mustermann  
Musterstr. 1, 91126 Schwabach

A	B		C		D		E	
	1	2	1	2	1	2	1	2
1	1	2	1	2	1	2	1	2
2	1	2	1	2	1	2	1	2
3	1	2	1	2	1	2	1	2

Stadt Schwabach 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Geländegestadt

## Abflusswirksame Fläche A<sub>U</sub>

### Verkehrsfläche

Teilfläche	Flächen-Größe m <sup>2</sup>	Voll versiegelt Ψ=1,0	Überwiegend versiegelt Ψ=0,70	Gering versiegelt Ψ=0,40
		Asphalt, Pflaster mit Fugen < 5 mm	Pflaster mit Fugen >= 5 mm; Fugen < 20 mm; fester Schotterweg	Pflaster mit Fugen >= 20mm; Rasengitter, Kiesweg

Stadt Schwabach 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH  
Die Geländegestadt

## Abflusswirksame Fläche A<sub>U</sub>

### Dachfläche

Teilfläche	Flächen-Größe m <sup>2</sup>	Voll versiegelt Ψ=1,0	Überwiegend versiegelt Ψ=0,70	Gering versiegelt Ψ=0,40
		Schrägdach	Kiesdach; Gründach < 10 cm	Gründach > 10 cm

Stadt Schwabach 2012

